

## Meine Lehrpraxis in Großkrut

Als ich mich vor rund 1 Jahr entschloss meine postgraduelle Ausbildung mit der Lehrpraxis in Allgemeinmedizin zu beginnen, hätten die zeitlichen Rahmenbedingungen kaum schwieriger sein können. Aufgrund einer sehr undurchsichtigen sogenannten „Systemreformierung“, die mit Ende Mai 2015 den Turnus durch einen Commun Trunk ersetzen sollte (eine 9-monatige Basisausbildung auf die eine Spezialisierung in Allgemeinmedizin folgt, jedoch mit einer Verlegung der Lehrarztpraxis auf Ende der Ausbildung einhergeht), war ich gezwungen bis zum Stichtag 29.Mai eine solche Lehrpraxis zu finden. Wie sich schnell herausstellte war dies kein leichtes Unterfangen, freie Lehrpraxisstellen gibt es zu dieser Zeit in Wien keine. Als ich Ende April Dr. Busch in Dubrovnik bei dem Weltkongress der Landärzte (WONCA rural 2015) kennenlernte und er mir anbot nach Großkrut zu kommen, eröffnete sich mir dann doch noch die Chance ins alte Turnussystem einzusteigen und eine ganz neue Art der Medizin, nämlich die der Landarztmedizin, kennenzulernen. Nicht wissend was genau mich in der Poybachsiedlung 1 erwarten würde, sagte ich nach einem „Schnuppertag“ kurzerhand zu.

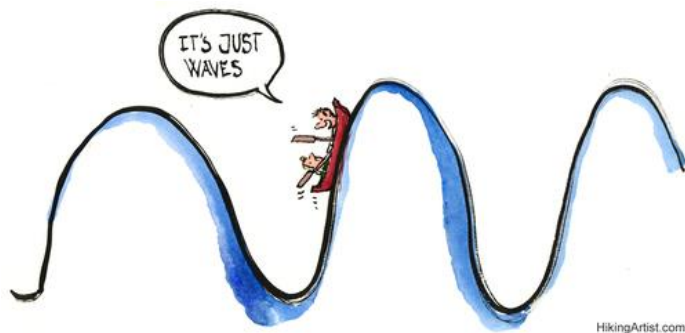
Nachdem ich in meinen Famulaturen(Praktika) im Krankenhaus unterschiedliche Erfahrungen mit den interdisziplinären Teammitgliedern gesammelt hatte, begann ich meinen ersten Arbeitstag in der Praxis von Dr. Busch mit einem mulmigen Gefühl.

Meine Angst war jedoch unbegründet: schnell merkte ich, dass ich ohne es zu ahnen in der warmherzigsten, liebenswürdigsten, geduldigsten und vermutlich auch lustigsten Allgemeinarztpraxis Österreichs gelandet war! Das Team habe ich von Anfang an ins Herz geschlossen: Tanja Prukl-Köllner, die mir mit großer Geduld immer wieder bei organisatorischen Fragen zur Seite stand, ebenso wie Tanja Kögerler, an deren Seite ich meine Fähigkeiten beim Blutabnehmen perfektionieren und viel im Bereich Wundmanagement, sowie Pflege lernen konnte. Frau Busch- die gute Seele der Ordination, die im Hintergrund die Apotheke am Laufen hält, war eine zentrale Hilfe bei der Organisation und Durchführung meiner Lehrpraxiszeit- immer für ein Gespräch zu haben, sehr hilfsbereit und liebevoll hat sie mich in den letzten Monaten begleitet. Von jedem Einzelnen dieser Mannschaft konnte ich unvergleichlich viel lernen!- an diesem Punkt möchte ich mich von Herzen für ihre Unterstützung bedanken!



Den Zentralen Part der Erfahrung in Großkrut nimmt neben den einzigartigen Teammitgliedern, Dr. Busch ein. Er ist mir Vorbild in vielerlei Hinsicht geworden: medizinisch, da er weitreichendes theoretisches und praktisches Wissen besitzt- welches er trotz der ständigen Herausforderungen und zeitlichen Einschränkungen immer am neuesten Stand hält; aber auch menschlich, da er es verstanden hat trotz der emotionalen Ausnahmesituationen, die dieser Beruf mich sich bringt, nicht abzustumpfen- er fühlt mit und kümmert sich mit großer Hingabe und Leidenschaft menschlich, unparteilich und unabhängig all seinen Patienten!

In den letzten Monaten hatte ich das große Privileg unter diesem Team lernen (und manchmal auch lehren) zu dürfen. Ich war von Anfang an nicht Mitglied auf Zeit, sondern immer Teil des Teams- auch dafür bin ich sehr dankbar.

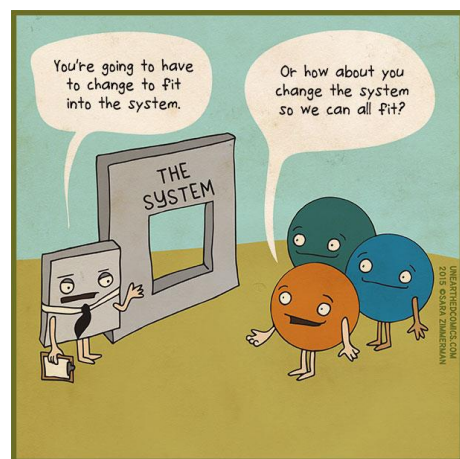


Die Erfahrungen, welche sich von der Arbeit in der Praxis, über Hausbesuche bis hin zu Unfalleinsätzen erstreckten, ermöglichten mir das ganze Spektrum der Allgemeinmedizin kennenzulernen. Schritt für Schritt wurde ich so mit den gängigsten Problemstellungen in der Hausärztlichen Praxis, den Herausforderungen bei der Behandlung

von multimorbiden Patienten und die Grenzen des österreichischen Gesundheitssystems vertraut gemacht. Neben den häufigen Pathologien des Bewegungsapparates, des Herz-Kreislaufsystems, sowie der Stoffwechselerkrankungen, wurde mir im Gespräch mit den Patienten, die zentrale Bedeutung der psychischen Gesundheit für den Einzelnen aber auch für dessen gesamtes Umfeld, besonders bewusst. Überrascht war ich über die vergleichsweise hohe Anzahl an seltenen Erkrankungen, wie seltenen Malignomen, Erberkrankungen oder ZNS-Erkrankungen.

Dank der ständigen Supervision und Förderung von Dr. Busch konnte ich meine im Medizinstudium erworbenen Grundkenntnisse festigen und täglich weiter ausbauen. Außerdem ermöglichte er es mir eine Zusatzausbildung in Psychosozialer Medizin zu absolvieren, an vielen und unterschiedlichen Fortbildungen teilzunehmen und mich nebenbei für div. Projekte zu engagieren. Diese Unterstützung führte dazu, dass ich nicht nur professionell sondern auch persönlich in der vergangen Zeit wachsen konnte.

Das größte Geschenk, welches ich jedoch mitnehmen werde, ist meine neuentdeckte Liebe zur Familienmedizin. Ein Hausarzt ist mehr als nur ein Mediziner; er betreut seine Patienten ganzheitlich und kommt so dem Anspruch für das körperliche, geistige und soziale Wohlergehen seiner Patienten zu sorgen, so nahe wie kein anderer. Er nimmt somit eine zentrale Bedeutung in der qualitativ hochwertigen medizinischen Versorgung einer Bevölkerung ein. Der Allgemeinmediziner lebt und lernt mit und von seinen Patienten- ein einzigartiger Zustand in der modernen Medizin! Leider geht unsere Politik in eine



andere Richtung, und erreicht Schritt für Schritt durch seine Maßnahmen keine ach so benötigte Stärkung des Hausarztwesens, sondern führt allmählich zu einer Vernichtung dieses wunderschönen und wichtigen Berufs, indem er weder adäquate Ausbildungsverhältnisse noch faire Rahmenbedingungen für deren Arbeit schafft.

In den Krisenzeiten, die das österreichische Gesundheitswesen gerade erfährt, können sich die Gemeinden Großkrut und Prinzendorf somit wirklich glücklich schätzen, eine solch exzellente medizinische Versorgung und Betreuung, zu genießen!

Abschließend gilt mein Dank allen Patienten und Familienangehörigen. Ohne Ihre Mitarbeit und Verständnis wäre meine Ausbildung in Großkrut nicht möglich gewesen!

Ich hoffe zutiefst, dass nach mir noch viele Jungärzte in die Lehrpraxis nach Großkrut kommen werden, da solche Ausbildungsbedingungen, ein solch einzigartiges Team und ein so engagierter Lehrer eine landesweite Ausnahme darstellen.

In Dankbarkeit,

Dr. Julia Pongracz

Großkrut, am 29.02.2016

